

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 85. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 30. Mai 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Angebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechshundertmeter-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen jenseits 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betreffend die Vornahme einer freiwilligen Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker.
Vom 5. f. M. ab läßt das Oberamt in den Gemeinden Badnang, Großaspach, Heiningen, Maubach, Oberbrüden, Oppenweiler, Nietenau, Steinbach, Strümpfelbach und Waldrems eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und der Maßstäbe der Bauhandwerker auf Kosten der Amtskorporation durch den Eichmeister W. Maier von Eßendorf ausführen und zwar in folgender Reihenfolge:
In Maubach am 5. Juni, vormittags 8-12 Uhr, in Waldrems am 5. Juni, nachmittags 2-5 Uhr, in Heiningen am 6. Juni, vormittags 8-12 Uhr, in Badnang am 6. Juni, nachmittags 2-5 Uhr, und am 7., 8., 9., 11., 12., 13. und 14. Juni, je vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr, in Steinbach am 15. Juni, vormittags 8-12 Uhr, in Oberbrüden am 15. Juni, nachmittags 3-6 Uhr, und am 16. Juni, vormittags 8-11 Uhr, in Oppenweiler am 16. Juni, nachmittags 2-5 Uhr, und am 18. Juni, vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr, in Strümpfelbach am 19. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr, in Großaspach am 19. Juni, nachmittags 2-6 Uhr, und am 20. Juni, vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr, in Nietenau am 21. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr bis nachmittags 8 Uhr.
Die Ortsvorsteher erhalten die Weisung, Vorstehendes kurz vor Beginn der Prüfung und das von ihnen noch näher zu bezeichnende, entsprechend auszuwählende Lokal, in welchem in ihrer Gemeinde die Prüfung vorgenommen werden wird, rechtzeitig und in geeigneter Weise zu veröffentlichen, sowie die Gewerbetreibenden zur Beteiligung dieser Einrichtung mit dem Bemerkens aufzufordern, daß wegen Rängeln, die sich bei der Prüfung ihrer Werkzeuge ergeben, weder ein Strafreisprechen noch eine Konfiskation erfolgt, daß aber gegen diejenigen, welche bei der im nächsten Jahre zur Ausführung kommenden polizeilichen obligatorischen Pröfation mit vorstrafswidrigen Mäßen, Gewichten, Wagen und Maßstäben betroffen werden, mit Strafe bezw. Konfiskation vorgegangen werde.
Badnang, den 29. Mai 1900.
R. Oberamt. Frommelt, Amtm.

des panislatinischen Fanatismus in Ägypten besorgt. Die Bewegung verursacht, englischen Blättern zufolge, bereits eine gefährliche Aufregung. Der Scheideweg würde mit Vergnügen den Ausbruch des Fanatismus sehen.
Krieg in Südafrika.

* Lord Roberts Vormarsch schreitet planmäßig vorwärts. Die Vorposten des britischen Centrums hätten sich am 24. ds. dem Ausfluß auf 40 Kilometer genähert, während der linke Flügel, wahrscheinlich unter French, bereits Vredfort, 40 Kilometer westlich der Bahnhöhe und nur etwa 15 Kilometer von der über den Fluß führenden Eisenbahnbrücke entfernt, erreicht hatten. Wenn gleichzeitig gemeldet wird, daß die Freistaatler Heilbronn, von wo sie vor Hamilton zurückgewichen waren, wieder besetzt haben, so hat das natürlich nicht die Bedeutung, daß sie schon vor dem Ausfluß dem englischen Vormarsch entgegenzutreten gebieten. Es zeigt nur wieder die bekannte Taktik der Boeren, sich im Rücken des vordringenden englischen Heeres festzusetzen, um dieses durch allerlei Manöver zu benutzeln. Man erfährt hieraus auch, daß das Gerüde von der allgemeinen Mutlosigkeit unter den Boeren nicht einmal auf die schon ganz totgelegten Freistaatboeren zutrifft. Gerade diese unter Demet waren es ja auch, die dem von Kronstadt vordrückenden Boerischen Heere jeden noch ganz empfindliche Verlust beigebracht haben.

Taunusberg, 27. Mai. (Neuermeldung vom 26.) Die Boeren haben die Vertheidigung des Wallflusses an f. Die Truppenführer verammelten sich, um zu beraten, ob die Fortsetzung des Kampfes angebracht sei. General French überführt am 26. ds. den Saal bei Lindesdorf. Heute rückt die britische Infanterie vor.

China.
* In China hat die fremdenfeindliche Seite vom großen Meier eine neue Unthat begangen. General Yanfukuan, welcher vom Vizekönig Jihuh mit Truppen gegen die „Boxer“ abgeordnet wurde, wurde bei einer Zusammenkunft mit den Führern ermordet.

* Zur Lage in China. Das diplomatische Corps in Peking hat neulich an das Tsungli-Yamen eine gemeinsame Note gerichtet. Diese wurde zur Notwendigkeit, nachdem es den Bemühungen des französischen Botschafters Fabier und des französischen Vertreters nicht gelungen war, die chinesische Regierung zu ernstlichen Vorbeugen gegen die in Nordchina, als auch in der Provinz Schihi, also unmittelbar bei der Hauptstadt Peking, verübten fremdenfeindlichen Ausschreitungen zu bewegen. Deutsche Missionare sind durch diese Ausschreitungen nicht betroffen; gleichwohl hat die deutsche Diplomatie wegen des gemeinsamen Interesses aller Europäer an der Niederhaltung der fremdenfeindlichen Strömung in China keinen Anstand genommen, ihren Gesandten zur Beteiligung an dem Schritte zu ermächtigen. Mit Befriedigung kann bei diesem Anlaß festgestellt werden, daß gerade in der deutschen Provinz sich die Vertreter der übrigen Mächte vergeblich bemüht haben.

Peking, 27. Mai. (Neuerm.) In der gestern stattgehabten Beratung des diplomatischen Corps wurde beschlossen, das Tsungli-Yamen aufzufordern, genau anzugeben, welche Maßnahmen die Regierung in der Frage der Boxerbewegung zu treffen gedenke.

Nordamerika.
* Das Colorado der Europa-Mägen ist nach immer Nordamerika, und der Hauptstrom der Auswanderer geht nach den Gärten der amerikanischen Distrikte. Wie wenigen sich aber die auf die Auswanderung geleiteten Hoffnungen verwirklichen, zeigt folgende Meldung: In den ersten vier Monaten des Jahres 1900 landeten in New-York 120 000 Einwanderer. Es ist jedoch festgesetzt, daß 75 000 Arbeiter vergeblich in New-York ausenbüchlich Arbeit suchen. Die Knights of Labour agitieren für gesetzliche Bestimmungen, die die Einwanderung noch weiter einschränken.

Verschiedenes.
* Vorsicht vor Giftpflanzen. Nicht ferne ist mehr die Zeit, wo verschiedene unserer gefährlichsten Giftpflanzen, z. B. Wickenkraut, Nachtschatten, Stedapfel, Eisenhut, gemeine Tollkirsche, Fingerhut, gestreifter Schierling, Wasserstachel, die Hundspetersilie zc., zur Reife gelangen. Da die nachsichtigen Kleinen die Samenkapfeln und Beeren dieser Pflanzen besonders die glänzenden, schwarzen Beeren der Nachtschattengewächse, gerne zu ihren Spielen verwenden, so kann das größte Unglück entstehen. Mütter sollten ihre Kleinen in Wald und Flur nie aus dem Auge lassen und ihnen auf das Strengste einschärfen, nichts zu genießen, als was ihnen von Erwachsenen gerichtet wird.

* General Buller's „Champagner“. Auf Kosten des Chefs der Natalarmee Sir Redvers Buller wird gegenwärtig viel geredet. Dank der Indistretion eines kürzlich als Invalide zurückgekehrten Offiziers, zu dessen Freunden der Herausgeber einer bekannten englischen Zeitschrift erzählt, ist das Geschick der beiden englischen Kampagne gelangt. Einmal Tages bemerkte Buller, der ein ebenso großer Feindknecht wie Champagnerliebhaber ist, daß sein Vorrat an dem perlenden Naß auf die Neige ging. Sofort telegraphierte er, wie der „S. R.“ erzählt, seinem Londoner Lieferanten, 50 Gallonen der berühmten Marke hinauszuschicken, die Behälter aber auf jeden Fall mit dem Vermerk „Casor Oil“ (Niginsöl) zu versehen. Um die Zeit, da der Wein eingetroffen sein konnte, schrieb der General an den Offizier, der in dem Kistenrot mit der Empfangnahme der für das Militär bestimmten Schiffsfracht betraut ist, daß er fünfzig Behälter mit Niginsöl erwarte, die ohne Verzögerung nach seinem Hauptquartier befördert werden sollten. Nach wenigen Tagen erhielt er ein Schreiben folgenden Inhalts: „Deuere außerordentlich, mitteilen zu müssen, daß Erwartetes bisher noch nicht eingetroffen ist. Habe heute den gesamten Vorrat an Niginsöl, der in der Stadt aufzutreiben war, leider nur zwanzig Gallonen, aufkaufen und unverzüglich expedieren lassen. In der Hoffnung, daß die unvermeidliche Verzögerung keine allzu unangenehme Konsequenzen gehabt hat, gelohnt.“ Mit welchen Worten General Buller seinen Gefühlen beim Lesen dieses Briefes Luft machte, darüber ist leider nichts bekannt.

* Der Säugling als Lebensretter. Ganz auf dieselbe Art, wie einst die Gänse das Capitol, hat kürzlich in Paris das sieben Monate alte Söhnchen des Parfümeurs Gouffin sich und den Seinigen das Leben gerettet. Mama Gouffin hatte in den Gistagen des Mai im Schlafzimmer den eisernen Ofen geheizt, und dann waren die Eltern und die zwei Geschwister schlafen gegangen. Im geöffneten Nebenzimmer schlief der Säugling in seiner Wiege. In der Nacht hörten die Nachbarn den sonst ärzlich erwarteten Säugling anhaltend schreien; sie drangen in die Wohnung fanden das Schlafzimmer mit Kohlenoxydgas gefüllt und

die Schlafenden bereits schwer beläuft. Man rief die Fenster auf und konnte zum Glück alle ins Leben zurückrufen, die ohne das Geschrei des Kleinen dem sicheren Tode verfallen wären.

* Die unterbrochene Trauung. Das New-Yorker Gesellschaftsleben ist immer reich an Standalen aller Art und die amerikanischen Blätter sind jederzeit zur gründlichen Aufklärung derselben bereit. Die letzte große Sensation wurde durch das resolute Auftreten des Pastors D. Parter von der fashionablesten Broadway-Kirche in der Fifth-Avenue hervorgerufen, der sich weigerte, die Heirat zwischen der berühmten Bildhauerin Mrs. Clio Hinton Sumner und dem bekannten Millionär Mr. William Braeken zu vollziehen, mit der Begründung, daß die Künstlerin von ihrem ersten Gatten auf dessen Antrag geschiedene Frau sei. Der Parter scheint die Vorgeschichte der Braut erst im letzten Moment kennen gelernt zu haben, denn die Trauungszeremonien waren mit großem Pomp und glänzender Ausschmückung der Kirche vorbereitet worden, und zahlreiche Gäste erschienen. Die Brautprozedur war im Begriff, sich dem Altare zu nähern, als der Geistliche mit lauter Stimme Halt gebot und seine Entscheidung kund gab. Es entstand eine furchtbare Aufregung, die in brüllendem Weis u. reichem Diamantschmuck strahlende Mrs. Clio Hinton Sumner brach in hysterisches Schreien aus und fiel halb ohnmächtig in die Arme ihres entsetzten Bräutigams. Natürlich brach ein Entrüstungsturm gegen den Parter los, der es wagte, wegen einer solchen Kleinigkeit eines der vornehmsten gesellschaftlichen Ereignisse der Saison zu stören; es fand sich aber schnell ein gefälliger Kirchenmann, der sich über Mrs. Sumners Ehebruch hinwegsetzte und ihr Gelegenheit gab, sich als eine bessere und treuere Ehefrau zu bewähren. Die Trauung fand dieses Mal nicht in einer Kirche, sondern in dem berühmten vornehmen Restaurant Delmonico statt, wo auch das Hochzeitsmahl hergerichtet war. Man hatte eben mit einem Kirchenbesuche an diesem verhängnisvollen Tage genug.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Der Ribenanbau in Deutschland im Jahre 1900 umfaßte nach den Ermittlungen des Vereins der deutschen Holzgüter-Industrie im ganzen 441 328 ha, d. h. 12 186 ha oder 8,1 v. H. mehr als im Vorjahre.

Gestorben:
Karl Bender, Wilmshof. Wilh. Ducher, Schuhmachermesser, Rodendorf.

Wetter am Dienstag, den 29. Mai. Für Dienstag und Mittwoch ist bei gelinder Temperatur nur noch wenig bewölkt und fast gänzlich niederlagsfreies Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

* Badnang. Von Spiegelberg erhielten wir loeben die ersten reifen Erdbeeren, die ein hübsches Bündchen ausmachen.

Am 28. Mai. Heute fährt das Pionierbataillon Nr. 13 nach Obermarthal bei Ehingen, um in der dortigen Gegend eine mehrtägige Übung im Brückenbau und Wegbau abzuhalten.

London, 28. Mai. Lord Roberts telegraphiert aus Vereenigung vom 27. Mai: Wir haben heute früh den Baal überstritten und lagern am dem Nordufer. Unsere Verluste betragen 3 Verwundete. Ein Mann wird vermisst. Baben-Powell berichtet, daß die Eisenbahn zwischen Bulawayo und Mafeking wiederhergestellt wird und nunmehr Vorräte eintreffen.

sich damit eine gesellschaftliche Stellung zu erobern, wie sie ihr gerade paßte.
Als Dane sich ihr nun ältend näherte und ihr Herz und Hand anbot, war er sehr überfallen, als sie wohl mit großer Würde, aber ohne viel Ziererei und unnütze Worte helbes annahm. Er hatte so wenig auf Erfolg gerechnet, daß er es kaum glauben konnte, als er ihr ebenso einfaches „Ja!“ hörte.

„Bertha.“ sammelte der gutmütige Mensch in seiner Freude; „ich schwöre Ihnen, Sie glücklich zu machen! Sie sollen nie ein unfreundliches Wort von mir hören, — ich will Ihnen jeden Wunsch erfüllen!“

Sie reichte ihm mit hohem Kopfnicken, wie zur Bekräftigung seiner letzten Worte, ihre Hand.
Spät am Abend verammelten sich die Familienmitglieder in Doudoir von Lady Agnes, um einiges für den künftigen Tag zu besprechen. Sie sah Bertha für die Nacht verabschiedete, überredete sie die Eltern durch die Mitteilung von ihrer Verlobung mit Lord Hagleton. Wie wenn ein Blitz zu seinen Füßen eingeschlagen hätte, sprang Gerard Falconer auf!

„Wahrhaftig, wir leben in einer merkwürdigen Zeit!“ rief er erregt. „Als ich jung war, hielten Mädchen beines Standes noch etwas auf die äußere Genehmigung bei dem Manne ihrer Wahl. Freilich ist dane eine logenannte „gute Partie“, aber ich dachte nicht, daß meine Tochter darauf sehen würde!“

„Mir paßt Lord Hagleton ganz gut!“ entgegnete Bertha gelassen. „Er wird morgen mit der sprechen Vater!“

„Dann ist es überflüssig, daß wir noch weitere Worte darüber verlieren!“ meinte der Alte gornig. Bertha nickte Nimm. Lady Agnes starrte ihre Tochter wie ein unverständliches Rätsel an.

(Fortsetzung folgt.)

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 6. Juni, vormittags 10 Uhr bei Wäcker Gall in Oberbrüden aus der Gut Duerbrüden (Scheidholz): Stammholz: 73 Stück Rangholz mit Fm.: 8 I., 10 II., 17 III., 16 IV., 2 V. Cl. 13 Stück Sägholz mit Fm.: 1 I., 8 II., 2 III. Cl. 17 Stück Bauholz aus Aushäute und Ob. Kellersberg. Beugholz: Am.: Laubholz: 10 Anbruch; Nadelholz: 3 Prügel und 39 Anbruch.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. Juni, vormittags 9 Uhr im Einhorn in Oppenweiler Scheidholz aus familiellen Huten:
Eichen: 0,2 Fm. IV. Cl., Eichen: 0,5 Fm. II. Cl., Rotbuchen: 0,5 II. Cl. Nadelholzlangholz, normal, Fm.: 1,5 II., 15,3 III., 9 IV., 0,3 V. Cl. Ausschlag, Fm.: 0,3 IV. Cl.
Am.: eichen: 1 Prügel, buchen: 12 Prügel, birken: 1 Prügel, alpen: 1 Prügel. Nadelholz: 12 Koller (forden) 2 m lang, 3 bis 1,5 m lang, 4 Scheiter, 14 Prügel, 38 Anbruch; 21 Laubholzlangholz; Reisig, ungeh. ca. 635 Weiden verschied. Gattung; ferner aus große Breithäute, Heute und Köpfe: 20 Lose Reizungsmaterial mit ca. 50 Weiden wegung. und 640 Grözelreis.

W a c k n a n g.
Am Donnerstag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Güterschuppen
2 Körbe lebende Sühner
(20 Stück) im öffentlichen Auftrieb gegen bare Bezahlung verkauft
Stadt Badnang.

Die Lederfabrik zur alten Post in Badnang.

gemeinderätlich angelegten zu 180000 M. und angekauft um 92000 M.
kommt am
Freitag den 1. Juni 1900, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus wiederholt im öffentlichen Auftrieb freiändig zum Verkauf. Liebhaber lade ich ein.
Den 23. Mai 1900. Ratskreiber L e i n s.

Orgelretterstelle

wollen sich binnen 14 Tagen melden bei der
Badnang, 30. Mai 1900. Co. Kirchenpflege.
Bei der am 4. Juni d. J. stattfindenden Fahnenweihe des hiesigen Lieberfranzes ist das
Feilbieten von Getränken, Fleisch-, Wurst- und Backwaren
von Auswärtigen bei Strafe verboten.
Den 29. Mai 1900. Schultheisnamt. Bärlein.

Lederfabrikanten & Gerber

welche Interesse haben, aus gewöhnlichen deutschen Schaffellen durchaus konturenfähige imitierte Ziegen (Mouton) in echt französischer Ausfertigung u. reiner Färbung zu fabrizieren, wollen ihre Adresse gefälligst unter Nr. 100 abgeben an die Expedition d. Bl.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und andere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaktion.

Darlehenskassenverein Reichenberg, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung. Bilanz für das Jahr 1899.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	492 M. 08 Pf.	Guthaben der Ausg.	
Ausstände d. Zahabern		gleichstellige	1873 M. 81 Pf.
lauf. Rechnungen	1562 M. 59 Pf.	Anleihen	6500 M. — Pf.
Darlehen	3964 M. — Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	450 M. — Pf.
Güterzettel	2210 M. — Pf.	Meierersfond	247 M. 05 Pf.
Schuldzinsen und verfallene Zinsen	166 M. — Pf.	Stückzinsen	229 M. 75 Pf.
Sonstiges: Ausstände	991 M. 73 Pf.		
	9386 M. 40 Pf.		9330 M. 61 Pf.
Davon ab Passiva	9330 M. 61 Pf.		
ergibt Gewinn	55 M. 79 Pf.		
Mitgliedszahl am 1. Januar 1899	44		
Eingetretene	4		
Ausgetretene	48		
Stand am 1. Januar 1900	6		
	42		
Vereins-Vorsteher: B o l f.		Rechner: Schultheiß E p p l e.	

Senfen

in verschiedenen Sorten und nur besten Qualitäten unter Garantie für jedes Stück.
Senfenringe, Wörbe, Rumpfe Wehsteine, Dangelhämmer, Stöckchen Sen- & Dungabeln mit und ohne Stiel
in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
Alb. Isenflamm sen.

Wirtschafts- & Mehgerei-Verkauf.

Zwischen zwei Oberamtsstädten im Nekarreis in einem größeren Orte (Wohnstation) ist eine gutgehende
Wirtschaft mit Metzgerei
samt Garten beim Haus und weiterem Grund und Baumgarten Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Anträge mit 10 Pf.-Marke belegt bef. die Expedition d. Bl.

Briefsteller

in allen Preislagen empfiehlt
A. Rath beim Engel.
Ein tüchtiger
Klavierstimmer
kommt in den nächsten Tagen herber und bittet Interessenten ihre Adressen abzugeben bei der Expedition d. Bl.

Eine Spielschuld.

Erzählung von M. Collius.
(Fortsetzung.)
„Ich werde weder wahrnimm noch krank werden, derlei ist nicht meine Art; aber mir ist, als ob ich aus lauter Verachtung und Born gegen das Schicksal jemand töten müßte! Das ist vielleicht auch eine Art Wahnsinn? Nicht? ... Ich bin jetzt ganz in der Stimmung, um vor meinen Vater hinzutreten und ihm alles zu gestehen!“
„Um Gottes willen, Jack, du ruinierst dich!“ rief Lady Agnes entsetzt. „Ich weiß, wie streng und unerbittlich dein Vater sein kann. Ihr Weib verachtet euch nicht. Vertrau' mir, mein Sohn, und begeh' nicht vorzeitig einen nicht mehr gutzumachenden Fehler.“
„Es würde den schwachen Lip von meiner Brust nehmen, Mutter!“
„Und deine Lage noch verschlimmern, dein Vater würde dir nie vergeben.“
„Dane reißt morgen nach Hause und wünscht, daß ich ihn begleite. Es wäre vielleicht gut, wenn ich es thäte.“
„Willest du?“ gab Lady Agnes zu. „Jack, aber ich fürchte mich, dich dem Lord anzuvertrauen, er ist ein großer Spieler!“
„Aber wenn ich hier bleibe, kann ich mich nicht von Will fernhalten —“
„Dann mußt du um ihretwillen fort. ... Ich wollte, du gingst mit jemand anderem als mit Dane. Er ist ein herzenguter Junge, aber ein lebensschafflicher Kartenspieler. Jack, versprich mir, daß du dich von ihm nicht verleiten lassen wirst.“
„Berlange nicht zwofel auf einmal!“ rief Jack. „Wie kann ich dir das versprechen? Wenn ich Will vergesse soll, muß ich mich in den Strudel der Vergnügungen stürzen. Will zuliebe kann ich alles!“

Badnang.
An- & Verkauf
 aller Sorten von
 Staatspapieren, Pfandbriefen,
 Aktien, Losen.
 Einzug von gezogenen
 Losen und Wertpapieren.
 Nachsehen & Versicherungen
 von Losen.
 Bezug neuer Coupoubögen.
Einlösung von Coupons
 jeder Art ohne Abzug.
 Auszahlungen nach Amerika
 werden billigst und prompt besorgt.
F. J. Winter.

Nebstpreisen
 (Pomona)
Schwefelverstäuber
Gemahl. Schwefel
Kupfervitriol

empfehlen billigst
Albert Bauer.
Bestellungen
 auf
Ia. Rußkohlen
 " Anthracitkohlen
 " Coak
 für Herbitlieferung
 nehme zu billigen Preisen entgegen.
Albert Bauer.

Oppenweiler.
 Eine großtrüchtige
Kalbel
 (Schaf), gut gewöhnt, sowie 1 trüchtiges
Schwein
 (Erstling), hat zu verkaufen
G. Wieland.

Badnang.
 Eine gute
Milch & Schaff-
Kuh,
 trüchtig, verkauft
Gottfried Schäfer, Steinbacherstr.
Pietenau.
 Ein 14 Wochen
 trüchtiges
Schwein
 hat zu verkaufen
Wilhelm Dorn.

Unterhöththal.
 Zwei schöne, trüchtige
Schweine,
 13 Wochen trüchtig,
 steht dem Verkauf aus
Jacob Häfeler.

Badnang.
Einen Acker
 am Metenauer Weg samt Kleertrag
 sowie 1/2 Morgen
Seugras
 von einem Garten ist zu verkaufen.
 Nähere Auskunft erteilt
G. Steinat, Gerber.
 Einen halben Morgen hohen
Klee
 verkauft
Feser, Schillerstr. 31.
Maubach.

30 Ztr. Roggenstroh
 hat zu verkaufen
Gottlob Mayer.
Mädchen-Gesuch.
 Nach auswärts wird ein solches im
 Alter von 15-16 Jahren in besserem
 Haus pr. 1. Juni gesucht. Näheres bei
 der
 Expedition d. Bl.

Badnang.
Fahnenweihe
 des
Niederfranzes Großspach
Pfingstmontag, 4. Juni 1900.
Programm.
 I. Morgens 5 Uhr: Tagwache mit Böllerfahnen.
 II. Vormittags 10-12 Uhr: Empfang der Festgäste.
 III. Nachmittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs beim Gasthaus z. Löwen hier freundlich ein.
 IV. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Festzug.
 V. Auf dem Festplatz:
 1) Begrüßung der Festgäste mit Lied und Wort.
 2) Entfaltung und Uebergabe der Fahne.
 3) Frauenlied.
 4) Gesamtchor: Die Himmel rühmen z. v. Beethovens.
 5) Vortrag von Einzelchören. Musik-Vorträge.
 VI. Abends 7 Uhr: Festessen und Ball im Gasthaus z. Lamm.

Der
Krieger-Verein Grab
 hält am
Pfingstmontag den 4. Juni
 seine
Fahnenweihe
 ab, wozu sämtliche Kameraden und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.
Der Ausschuh.

Ueber die Pfingstfeiertage ist
Ia. Bockbier
 im Anstich bei
W. Körner z. Löwen
A. Wurf z. Murrthal
K. Kühnle z. Weißbachtal
K. Staudle, Restauration.

Sonnenschirme,
 große Auswahl, in 300 Dessin, empfiehlt zu äußerst billigen
 Preisen
W. Maier
 hinter dem Gasthof z. Post
 und Laden Sulzbacherstraße 9.
 Reparaturen & Heberziehen werden prompt ausgeführt.

Badnang.
Trauer-Anzeige.
 Un erwartet schnell verschied heute Nacht um 2 Uhr unsere liebe Gattin,
 Mutter, Großmutter, Urohmutter und Schwiegermutter
Elisabeth Hebelmeyer
 an einer Lähmung, wozu wir Verwandten, Freunden und Bekannten er-
 gehenst die schmerzliche Mitteilung machen.
 Beerdigung Freitag nachmittags um 3 Uhr.
 Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen.
 der Gatte: Friedrich Hebelmeyer.

Obershöththal.
Danklagung.
 Mit denen, welche bei dem Heimgang unser lieben Mutter, Schwieger-
 und Großmutter
Kr. Taier Dwe.
 uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme zukommen ließen, für die schö-
 nen Blumenpenden, die zahlreiche Begleitung zum Grabe und für die trös-
 tenden Worte des Herrn Stadtbaurat Meyer sprechen den herzlichsten Dank aus
 die trauernden Hinterbliebenen.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Pfingstmontag
 den 4. Juni stattfindenden
Hochzeitsfeier
 laden wir Freunde und Bekannte
 von abends 6 Uhr ab in's Gast-
 haus z. Löwen hier freundlich ein.
 Die Braut: Mane Wolf.
 Der Bräutigam: Fr. Weil.

Chilisalpeter
 empfiehlt
C. Weidmann.
Welschkornmehl
 in freier Ware empfiehlt billigst
Willy. Wolf, Kunstmühle.
 Ia. Rimb. Käse 27, 28-30 Pf.
 Fette Schweizerkäse 53-55 Pf.
 Saft schön gelochte, 60-65 Pf.
 Halbette Emmentaler 45-50 Pf.
 vers. geg. Nachn. Käseerei Waldsee. Allgäu.

Für einen Teil des Betriebes wird
 die Einführung einer Nachschicht beab-
 sichtigt, wozu eine größere Anzahl
gelernter Leute
 benötigt werden. Der Lohn könnte
 recht hoch bemessen werden und
 wird sofortigen Anmeldungen entgegen-
 gesehen.
Spinnerei Badnang.

Morgen Don-
nerstag abend
hochfeines
Stuttgarter
Bürgerbräu
 im Anstich bei
Kühler z. Engel.

Schwab, Alverein.
Ortsgruppe Badnang.
 Am Samstag den
 2. Juni d. J., abends
 8 Uhr, findet im Engel
 eine Versammlung statt,
 behufs Stellungnahme zu
 dem von der Ortsgruppe
 Dehringen in Anregung gebrachten Zu-
 sammenschluss der Ortsgruppen des untern
 Neckars und des fränkischen Gebietes zu
 einem weiteren Gau des Schwab. Al-
 vereins. Hizu werden die verehrl. Mit-
 glieder freundlichst eingeladen.
Christadler.

Badnanger Wochenmarkt.
Viktualien-Preise
 vom 30. Mai 1900.
 500 Gramm Butter, fester 80-90 g
 süße 110
 2 Stück Eier 9-11
 1 Gans jung 70
 1 Gans jung (Durchschnitt) 70
 1 Henne 90
 1 Taube 30
 1 Ente 40
 1 Paar 50-72
 1 Milchscheweine 26-35
 1 Kilo weißes Brot 26
 2 Kilo schwarzes Brot 48 g
 4 Kilo schwarzes Brot 85
 500 Gramm Rindfleisch 65 g
 " " Kalbfleisch 70
 " " Schweinefleisch 60
 " " Schafffleisch 50
 " " Hammelfleisch 45
 " " Schweinehälften 60

Erntegemeint
 ist die vorzügliche Wirkung von Radebeuler
Carbol-Therese-Seife
 v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden
 Schupmarke: Stedensperd
 gegen alle Arten Hautunreinigkeiten
 und Hautausschläge, wie Mitesser,
 Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Haut-
 rötze, Blüthen, Leberflecke zc.
 a St. 50 Pfg. bei:
 Apoth. Hofer, obere Apotheke.

Lederbranche.
 Ein jüngerer Commis, welcher
 in einer Lederhandlung oder Gerberei seine
 Lehre beendigt hat, wird zu baldigem
 Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse und
 schöne Handschrift Bedingung. Gest.
 Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche
 und Angabe von Referenzen erbeten sub
 S. L. 2316 an Rudolf Woffe in
 Stuttgart.

Gerbergeselle-
Gesuch.
 Ein tüchtiger auf Sohl- und Ober-
 leder geübter Gerbergeselle findet in 14
 Tagen im bad. Oberland zu besagter
 Stelle. Wo? ist zu erfahren bei der
 Expedition d. Bl.

EYACHE
 Sprudel ist das beste
 Tafelwasser,
 in stets frischer Füllung zu haben bei
 Brunnenleitung in Stuttgart.

Dom Landtag.
 29. Mai. Der Landtag nahm heute mittag nach
 kurzer Pause seine Sitzungen wieder auf. Für heute
 waren es ausschließlich Petitionen, die das Haus be-
 schäftigten. Die pensionierten Volksschullehrer bitten
 um Erhöhung ihrer Gratualien und derjenigen der
 Lehrern. Ihre Eingabe ist zwar hinsichtlich der
 darin enthaltenen fiktiven Ausdrücke, die Abg. Nuss-
 baumer als „unerbauliche Bitterkeiten“ bezeichnet, nicht
 einwandfrei, doch wird nach längerer Beratung und
 Diskussion, dem Antrag des Berichterstatters entsprechend
 Uebergabe auf Berücksichtigung beschlossen. Unter wei-
 teren Eingaben hat der Stuttgarter Frauen-Vereins-
 verein eine Bitte an den Landtag gerichtet um ge-
 setzliche Festsetzung der ratenweisen Bezahlung der
 Hundsteuer. Abg. Krug, der ein eingehendes Referat
 hierüber erstattet, beantragte Mitteilung zur Kenntnis-
 nahme, was nach einer etwas humoristisch gefärbten
 Erklärung des Finanzministers angenommen wurde.
 Zwei Anträge der Ironianerinnen Weihenau und Zwi-
 fallen haben sich direkt an den Landtag gewandt. Die
 Vertretung hat sich freudig dem Willen zu, die
 Eingaben der beiden Unglücklichen in den Papierkorb
 zu werfen. Das gleiche Schicksal wurde zu Teil einer Petition
 des Anton Geiger in Fulgenstadt wegen Nichtausfol-
 gung seines Eigentums, über welche Abg. Schumacher
 referierte. Morgen steht die Abfertigung der Rege-
 meinderichte auf der Tagesordnung, wozu Abg. Nieber
 als Berichterstatter einen umfangreichen Bericht ausgear-
 beitet hat.

Ämtliche Nachrichten.
 * Aus Anlaß der vom 7. bis 12. Juni 1900 in
 Polen stattfindenden Wanderausstellung der Deuts-
 ch. Landwirtschafts-Gesellschaft wird zufolge Entschlie-
 ßung der 2. Verkehrsanstalten Fahrpreisermäßigung in der
 Weise gewährt, daß alle in der Zeit vom 6. bis 12.
 Juni 1900 einschließl. nach Polen oder in der
 Richtung nach Polen für Zwischenstationen gelösten ein-
 sache n Personen- und Schnellzugfahrkarten I.,
 II. und III. Klasse zur Rückfahrt nach der Abgangs-
 station in den betreffenden Zügen bis einschließl. den
 15. Juni 1900 unter der Voraussetzung gültig
 sind, daß der Besuch der Wanderausstellung durch Ab-
 stempelung der Fahrkarten mit dem Ausstellungstempel
 bezeugt ist.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 * **Badnang. Alvereinssache.** Um das
 Interesse des Hauptvereins auch für das Alboorland
 zu fördern, wurde von verschiedenen Seiten seit einiger
 Zeit der Wunsch regt, die Ortsgruppe des untern
 Neckars und des fränkischen Gebietes zu einem weiteren
 Gau des Schwab. Alvereins zusammenzuschließen. Auf
 Vorschlag von Heilbronn und Künzelsau erließ der
 Vertrauensmann der Ortsgruppe Dehringen eine Ein-
 ladung zu der in Dehringen am 10. Juni d. J. statt-
 findenden Vertrauensmänner-Versammlung bzw. einer
 Versammlung der Ortsgruppenvorstände und ihrer
 Ortsausschüsse. Wir verweisen nach auf die im An-
 noncenteil dieses Blattes enthaltene Einladung der
 hiesigen Ortsgruppe zu einer Versammlung auf Sam-
 stag abend zum Zweck der Beschlußfassung in dieser
 Angelegenheit.

Badnang. Mein Lager in
Gold- und Silberwaren
 ist mit allen Neuheiten aufs beste sortiert und empfehle ganz
 besonders
gold- & goldplattierte Herren- & Damenketten
Brochen & Boutons, Colliers mit Herzle
Ringe & Armbänder etc. etc.
 zu ganz billigen Preisen.
H. Brändle, Goldarbeiter & Graveur.

Zwangs-Innung
 für das Fleischergewerbe im O.M.B. Badnang.
 Am Pfingstmontag den 4. Juni, nachmittags 3 Uhr, werden die
 neueregetretenen Lehrlinge eingeschrieben.
 Lehmeister, Lehrling und Vater oder Vormund derselben müssen anwesend sein.
 Doppelt ausgefertigter Lehrvertrag ist vorzulegen. Lehrverträge sind beim
 Obermeister zu haben. Nichtbefolgung dieser Anordnung wird bestraft.
C. Borg, Obermeister.

Eine Wohnung
 samt Zubehör hat sofort zu vermieten
 Buchbinder Leibold.
 Suche für ein Theaterpersonal
 von 13 Personen
möbl. Zimmer.
 Adressen abzugeben bei Frau Hürlin.
W. Hölzle, Theaterdirektor
 vom Reichshallentheater in Karlsruhe.

Knecht-Gesuch.
 Für ein Stuttgarter Geschäftshaus
 wird auf Anfang Juni ein solider junger
 Knecht, 17-19 Jahre alt, welcher gut
 mit Pferden umgehen kann, gesucht.
 Anträge vermittelt
C. Klein, Stuttgart,
 Galwerstraße 44.

Aus Anlaß unseres Begehns von
 hier nach Birrenz-Mühlacker laden
 wir allen Freunden und Bekannten
 auf diesem Wege ein
herzlich Lebwohl.
 Schullehrer Munk und Frau,
 z. u. g.

Ein ordentliches
Mädchen
 nicht unter 18 Jahren findet bis 1. Juni
 Stelle im **Hotel Schwaben.**

Im **Bügel**
 empfiehlt sich in und außer dem Hause
Mathilde Kübler, Steinbacherstr. 5.
 1 Liter kostet 7 Pf.
 Zur Leihen und einfachen Bereitung von
 150 Liter eines geschmachten
Kaustrunks
 (OBST-MOST)
 vertende 16
 No. 8363. franco
 (ohne Zuerst)
 für nur
Mk. 3.25
 meine feilt 10 J. bewährten
Mostfabrikan.
 Das beste werthlos nach dem
 gylteren, achte man a. d.
 Schokolade und befrage
 über **Karlsruhe's**
 D.R.P. 22881. Mostfabrikan.
F. Hartmann, Apotheker,
 ist **KONSTANZ (BADEN).**

* **Großspach, 27. Mai.** Der hiesige Vieder-
 eranz wird am Pfingstmontag seine Fahrten weiche
 abhalten, zu welcher sich zahlreicher Besuch, auch aus
 dem Oberamtsbezirk Marbach angemeldet hat, u. a.
 gegen 20 Vereine. Die Vorbereitungen sind aufs sorg-
 fältigste getroffen und all den Gästen wird auf dem
 Festplatz durch ein gut ausgerüstetes Programm flotte
 Unterhaltung geboten sein, insbesondere durch Vieder-
 vorträge, an denen sich auch die Badnanger Vereine
 beteiligen. Als Gesandter ist „Die Himmel rühmen“
 von Beethoven auszuwählen worden, der den Einzelchören
 voranzugehen. Im übrigen sei auf das Programm im
 Interimsteil verwiesen. Die Hauptpläne sind, daß uns
 der Himmel ein freundliches Gesicht zeigt, das zum
 Gelingen des Festes, auf das der Viedereranz schon seit
 langem sein Augenmerk richtet, so nötig ist.
 * **Kriegervereinsangelegenheit.** Das Präsidium des
 Kriegerbundes ist von dem Vorstand des Krieger-
 bündnisses in Berlin in Kenntnis gesetzt worden,
 daß am Jahrestag der Grundsteinlegung des Kriegerdenk-
 mals (10. Mai) die längst angeforderte Verein-
 igung aller Kriegerverbände des Reiches im „Krieger-
 bündnis der Deutschen Bundeskriegerverbände“ zur
 Thallage geworden ist.

Der Landtag werde sich demnach mit der
 Bauordnung beschäftigen, wobei auch die Landwirtschaft
 zu ihrem Rechte kommen wird, soweit dies im Interesse
 der Bauordnung der Gemeinden möglich ist. Es wird
 der Antrag Strebel der Regierung zur Berücksichtigung
 übergeben. Den letzten Punkt der Tagesordnung
 bildete ein Referat des Domäneninsp. Wöhringer
 Ransberg über Verwendung von Maschinen in bäuer-
 lichen Betrieben.
 Ludwigshafen, 27. Mai. Die deutsche Par-
 tei des 2. Wahlkreises hielt heute im Bahnh-
 of eine Wahlkreisversammlung ab.
 Der Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Sieber
 sprach in fast zweistündiger Rede über die Arbeit der
 Partei im Reichstag. Besonders ausführlich behan-
 delte er die Flottenvorlage, die „lex Heine“ und das
 Fleischbeschaugesetz. Bei der Behandlung des letzteren
 machte er kein Hehl daraus, daß seine Partei beim
 Abschluß der neuen Handelsverträge für eine wesent-
 liche Erhöhung der Schutzsätze für die Landwirtschaft
 eintreten werde. Professor Wegger von Stuttgart,
 der wohl bei der kommenden Landtagswahl als Kan-
 didat für den Bezirk Ludwigshafen-Land aufgestellt
 wird, sprach noch über die wirtschaftlichen Gegenstände
 und die Möglichkeit und Notwendigkeit ihrer Ausfüh-
 rung. Zum Schluß ergriiff noch kurz Landtagsabgeord-
 neter Jaffa von Cannstatt das Wort.
 Heilbronn, 29. Mai. Der vom 8. Amtsgericht
 hier, sowie noch von mehreren württ., badischen und
 bayrischen Gerichten wegen gewerbsmäßigen Erbschwin-
 delns von Fahrbrüden und Zedlerereien flechtlich
 verfolgte Schloffer Ernst Berner von Heilbronn,
 wurde namlich in Weiskelmen, Baden, ergriffen und
 somit seinem Treiben wohl auf längere Zeit ein Ende
 gemacht.

Dehringen, 29. Mai. Gestern nachmittags wurden
 4 junge Zigeuner gefesselt ins hiesige Amtsgerichtsge-
 fängnis eingeliefert, weil dieselben in verschiedenen
 Orten, wie Eßenthal und Michelbach Diebstähle be-
 gangen haben.
 h. Mm. 28. Mai. Die Volkspartei hat darauf
 verzichtet, für die am Mittwoch stattfindende Landtags-
 wahl im Land einen Gegenkandidaten aufzustellen u.
 empfiehlt den Abg. Konrad Houghmann als Jährländ-
 lichen. Hiemit ist die Wahl Haugs im 1. Wahl-
 gang gesichert.
 Berlin, 29. Mai. In Gegenwart der Kaiserin
 fand heute vormittags im kgl. Schloß die General-
 versammlung des evangelisch-lutherischen Hilfs-
 vereins statt. Die Kaiserin ließ sich eine Anzahl
 Delegierter vorstellen und erkundigte sich eingehend über
 den Fortgang einzelner in Angriff genommener Arbeiten.
 — Auch anlässlich der diesjährigen Pfingstfeiertage
 hat u. a. die preuß. und die Main-Neckar Eisenbahn-
 Verwaltung die Gültigkeit der Rückfahrkarten
 verlängert. Es haben die am 31. Mai und den
 folgenden Tagen gültigen Fahrkarten Gültigkeit bis ein-
 schließlich 11. Juni, also 12 Tage, und sogar noch
 vor Mitternacht des 11. Juni angetreten und ununter-
 brochen fortgesetzt wird. Für Badnang und alle eine
 am 31. Mai oder einem der folgenden Tage gelöste
 Karte z. B. nach Frankfurt a. M. Gültigkeit bis ein-
 schließlich 11. Juni. Bei den süddeutschen Bahnen,
 die eine 10tägige Gültigkeit für die Rückfahrkarten
 schon länger eingeführt, werden auf Pfingsten Ver-
 längungen in dieser Richtung nicht getroffen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 86. Telefon Nr. 30. Freitag, den 1. Juni 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Kiel, den 14. April 1900. V.Nr. 1814.
Im Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropenklimatechtiger Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kreuzschiffen zur Einstellung gelangen.
Ausreise: Frühjahr 1902. — Heimreise: Frühjahr 1904.
Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt. Die Mannschaften erhalten in Kreuzschiffen neben der Löhnung und Verpflegung eine Feuerungszulage.
Bewerber, von kräftigen und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meßscheit einzuweisen:
dem I. Seebataillon in Kiel: zum Diensttritt für das III. Seebataillon, oder
dem II. Seebataillon in Wilhelmshaven: zum Diensttritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie, oder
dem III. Matrosenartillerie-Abteilung in Esch: zum Diensttritt für das Matrosenartillerie-Detachement Kreuzschiffen (Mattenartillerie) bis spätestens Ende Februar 1901 einzuliefern.
Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffende die Nichtabhaltung eines Lehrkurses für Hufschmiede an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart.
Eingetretener Hindernisse wegen kommt der Unterrichtskurs für Hufschmiede an der K. Tierärztlichen Hochschule in diesem Jahr in Wegfall.
Stuttgart, den 22. Mai 1900. b. C. W.

Staatssanwaltschaft Heilbronn.
In der Ermittlungssache
wegen Tötung der Vertha Baumann von Backnang ist angegeben worden, daß sich in der Nacht vom 23. auf 24. August vorigen Jahres, in welcher die Tötung geschah, zwischen 11 und 1/12 Uhr eine Mannsperson in der Kronenstraße zu Backnang, an der Ecke des Hauses von Louis Pfingstmaier, einige Zeit aufgehalten habe. Dori seien zwei Männer in schnellem Schritt an jener vorbei und haben sie angeprochen. Die Betroffenen werden dringend ersucht, sich behufs ihrer Vernehmung bei der unterzeichneten Stelle oder den Polizeibehörden in Backnang zu melden.
Den 30. Mai 1900. Oberstaatsanwalt: Bödel.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Das Feilbieten von Bad- & Wurstwaren
von auswärtigen Händlern am Pfingstmontag ist verboten.
Schultheißenamt.

Backnang. Fahrnis-Versteigerung.
Am Montag den 1. Juni d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, werden im Hause des Hrn. A. Weimar, Steige Nr. 33 gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert: 20 Stück Feststaben, 1 Drehpresse, 1 Obstmühle, 1 neuer Spazierschleppen, 1 Bettlade, 1 alterer Kleiderkasten, sowie der Jahresertrag v. 3 Morgen ewigem Alee im Strimpfelbacherfeld.

Darlehenskassenverein J u x.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Mitgliederzahl am 1. Januar 1899 58
Zuwachs 1
Abgang 59
Stand am 1. Januar 1900 58

Bilanz.

Activa.	Passiva.
Kassenbestand 1123 M. 55 Pf.	Guthaben der Aus-
Ausstände b. Inhabern 780 M. — Pf.	gleichliche 2483 M. 88 Pf.
Darlehen 18809 M. 87 Pf.	Anlehen 12926 M. 23 Pf.
Gütergüter 2893 M. 87 Pf.	Geschäftsguthaben der
Stückgüter 238 M. 74 Pf.	Mitglieder 688 M. 80 Pf.
Verfallene Zinsen 130 M. 35 Pf.	Referendab. Vorj. 436 M. 65 Pf.
Mobilienwert 15 M. — Pf.	Niezu Reingewinn d.
Sonstige Ausstände 746 M. 98 Pf.	Vorj. 111 M. 26 Pf.
	Ab d. den Mitgliedern
	zugehör. Dividende
	23 M. 28 Pf.
	87 M. 98 Pf.
	524 M. 68 Pf.
	16623 M. 54 Pf.

Gesamt 16738 M. 56 Pf. 16623 M. 54 Pf.
Gievon ab Passiva 114 M. 82 Pf. 16623 M. 54 Pf.

Jur Beurkundung. Vorsteher M. u. f.

Senfener
in verschiedenen Sorten
und nur besten Qualitäten unter Garantie für jedes Stück.
Senfener, Wörbe, Rumpfe
Werkzeuge, Dangelhammer & Stöckchen
Sen- & Dangeln mit und ohne Stiel
in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
Alb. Isenflamm sen.

Wegbau-Vergebung.
Die Chaußierung eines Teils des Brüdener Wegs im Eichelberg wird am **Donnerstag den 7. Juni 1900, vormittags 8 Uhr,** auf der **Beramtsskanzlei** im öffentlichen Aufsteig vergeben.
Der Voranschlag beträgt:
Für Grabarbeiten 90 M.
Steinkörper 510 M.
Bedingungen und Pläne liegen beim Revieramt zur Einsicht.

Scheidholz- und Gras-Verkauf.
Am **Wittwoch den 6. Juni,** nachmittags 2 Uhr, bei **Bäcker Gall** in **Oberbrüden:**
Buegholz aus III. 1 und 2 Heschlachau u. Gattelinge: 4 Am. Anbruch;
Stochholz aus I. 7 Vorderer Springstein, geschägt zu 34 Am.;
Reißig aus I. Hohlau und III. 2 Heschlachau, geschägt zu
Wells: 690 Aebelholz und 70 Schlarbaum; ferner
Gras auf Wegen und Linien der Gut Oberbrüden.

Bekanntmachung.
Gemäß Verfügung des K. Ministeriums des Inneren vom 14. Oktober 1895 — Regbl. S. 298 — gilt der
Pfingstmontag
als **Festtag** im Sinne der den Arbeiterschutz betr. Vorschriften der Reichs-gewerbeordnung, worauf die Interessenten aufmerksam gemacht werden.
Zugleich wird bekannt gegeben, daß an diesem Tage die
Läden wie an den Sonntagen, also nur von 10 1/2 Uhr vormittags bis 3 1/2 Uhr nachmittags
offen gehalten werden dürfen und daß Zuwiderhandlungen Bestrafung zur Folge hätten.
Den 30. Mai 1900. Stadtschultheißenamt G. o. d.

Bekanntmachung.
In Folge eingelaufener Klagen wird hiemit wiederholt bekannt gegeben, daß **das Weidenlassen von Geflügel aller Art an den Murrböschungen** gemäß § 10 der Ortspolizeivorschriften vom 24. Februar 1899 verboten ist und daß Zuwiderhandlungen mit Geld bis zu 9 M. bestraft werden.
Den 30. Mai 1900. Stadtschultheißenamt G. o. d.

18 M. bis 18 M. 20 Pf., Ulfa 17 M. 75 Pf. bis 18 M., Wollau-Wollau 18 M., Kaplata 17 M. 50 Pf. bis 17 M., 75 Pf., Ameritaner 17 M. 75 Pf., Kernen Oberländer 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Dintel neu 11 bis 12 M. 20 Pf., Roggen würt. 16 M., russ. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Haber Oberländer 14 M. 75 Pf. bis 15 M. 25 Pf., Unterländer 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 75 Pf., Mais-Wirbel 12 M. bis 12 M. 25 Pf., Kaplata 12 M. 25 Pf. bis 12 M. 50 Pf.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 29. Mai.
Ostern, Farnen, Kalbein, Käber, Schmalz.
Kauf 25 68 26 291 285
Berkauf 28 53 46 291 386
Unverkauf 16 53 39
Dahien: Vollständige, ausgemästete höchsten Schlacht- 68-70 Pf.
Gering gemästete jeden Alters — — —
Farnen: Vollständige höchsten Schlachtwertes: 66-68 —
Wichtig gemästete jüngere u. gut gemästete ältere: 64-65 —
Gering gemästete: — — —
Kalbein: Vollständige ausgemästete Kalbein höchsten Schlachtwertes: 60-62 —
Ältere ausgemästete Rülge und weniger gut entworfene Kalbein und jüngere Rülge: 54-60 —
Wichtig gemästete Kalbein und Rülge: — — —
Gering gemästete Kalbein und Rülge: 40-50 —
Käber: Feine Mastkälber, (Kollmischmat) und beste Saugkälber: 82-86 —
Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber: 80-82 —
Geringe Saugkälber: 70-75 —
Ältere gering gemästete Käber (Fresser): 70-72 —
Schwanz: Vollständige der feineren Rassen und Kreuzungen bis zu ein einwertig Jahr: 50-52 —
Fleischige: 48-49 —
Gering entworfene sowie Rassen: 48-46 —
Berkauf des Marktes: Verkauf langsam, hauptsächlich bei Schweinen.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.
Freitag, den 1. Juni. (Vesp.)
Vormittags 10 Uhr Vorbereitungsgesang und Psalmen: Stadtpf. Giesele.

Gestorben:
den 30. d. Mts.: Elisabeth Uebelmeier, 75 Jahre alt. Vererbung am Freitag, den 1. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit feierlicher Beerdigung.
In Stuttgart: Karoline Feiniger, geb. Mayer, — Christine Hörner, geb. Bruler, Malen. Marie Geiger, Wittingen. Vertha Waldbaur, geb. Kurz, Ober-Enningen-Stuttgart. M. Lepple, Post-agent, Biberach, O. M. Heilbronn.

Neueste Nachrichten.
London, 29. Mai nachts 11 1/2 Uhr. Lord Roberts telegraphiert aus Ghermitikon, einer Vorstadt von Johannesburg. Wir sind nachmittags ohne ersten Widerstand zu finden, hier eingetroffen. Bisher wurden vom Centrum keine Verluste, von der Kavallerie u. berittenen Infanterie sehr geringe Verluste gemeldet. Der Feind erwartete und erst nach Johannesburg ist ruhig. Ich erwarte früh den Commandanten der Stadt zur Uebergabe aufzureden, erwarte keinen Widerstand und beabsichtige, mittags mit meiner Armee in Johannesburg einzuziehen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktbörse.
Stuttgart, 28. Mai. Die festere Stimmung im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche angehalten; hauptsächlich war das Weizenangebot von Argentinien schwächer, bei erhöhter Forderung. Die Landemärkte haben unveränderte Preise und hier beschränkt sich das Geschäft auf den nötigen Bedarf. Die nächste Börse findet am Dienstag den 15. Juni d. J. statt.
Wir notieren per 100 Kilogr. frostdfrei Stuttgart je nach Qualität und Lieferzeit:
Weizen, würt. 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 25 Pf. fränk. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., niederbayer. 14.

„Komm mit! Wir werden uns vortrefflich unterhalten! Darf ich dich antworten?“
Jack überlegte nicht lang, er antwortete ihm willkommener, denn die übergroße Lebenswürdigkeit Lady Druffilas, die er in seiner Arbeit für übergroße Gastfreundschaft hielt, fing an, ihm lästig zu werden. In London war jetzt nichts los, nach Hause durfte er nicht, was konnte er also bester thun, als an der Jagd teilnehmen?
Auf dem Jagdschloß Haburton ging Jackhaft zu. Es war von lauter Junggelesen bewohnt, die den ganzen Tag nach Gelwid vorfischen. Die Büchsen knallten, das Hittorn erklang, die Reute that ihre Pflicht, und Jack hatte nicht Zeit, an seine verlorene Liebe zu denken. Nach dem Diner wurde musiziert oder besamiert. Bei frohen Liedern und Wechsellang verfloßen die Stunden. Sobald er aber sein Zimmer aufsuchte, packte ihn der Schmerz mit doppelter Gewalt, nagte an seinem Herzen und raubte ihm den Schlaf. Wie eine Vision erschien ihm Alice und sah ihn traurig und vorwurfsvoll an.
Eine Woche verging, ohne daß die lustigen Junggelesen auch nur ans Kartenpiel gedacht hätten. Eines Abends jedoch befand Dana auf einer Partie Baccarat. Von diesem Augenblick an gab kein Musikieren und Deklamieren mehr, die anregende Unterhaltung hörte auf, man hatte nur fürs Kartenpiel Interesse. Am Tage wurde gejagt, nach dem Diner — gespielt. Sowie Jack ins Spielzimmer trat, übermannte ihn eine Leidenschaft, die heftiger war als seine Liebe zu Alice. Die ganze Welt, Gemissen, Ehre, Liebe, Pflicht und Stolz mußten vor ihr in den Hintergrund treten; der Spielstapel warde alles, alles vergessen. Wenn Jack dann gegen Morgen erschöpft sein Bett aufsuchte, raubte ihm die Erinnerung an Alice und an seine Mutter vollends den Schlaf, und er machte sich Gemissensbisse.

„Komm mit! Wir werden uns vortrefflich unterhalten! Darf ich dich antworten?“
Jack überlegte nicht lang, er antwortete ihm willkommener, denn die übergroße Lebenswürdigkeit Lady Druffilas, die er in seiner Arbeit für übergroße Gastfreundschaft hielt, fing an, ihm lästig zu werden. In London war jetzt nichts los, nach Hause durfte er nicht, was konnte er also bester thun, als an der Jagd teilnehmen?
Auf dem Jagdschloß Haburton ging Jackhaft zu. Es war von lauter Junggelesen bewohnt, die den ganzen Tag nach Gelwid vorfischen. Die Büchsen knallten, das Hittorn erklang, die Reute that ihre Pflicht, und Jack hatte nicht Zeit, an seine verlorene Liebe zu denken. Nach dem Diner wurde musiziert oder besamiert. Bei frohen Liedern und Wechsellang verfloßen die Stunden. Sobald er aber sein Zimmer aufsuchte, packte ihn der Schmerz mit doppelter Gewalt, nagte an seinem Herzen und raubte ihm den Schlaf. Wie eine Vision erschien ihm Alice und sah ihn traurig und vorwurfsvoll an.
Eine Woche verging, ohne daß die lustigen Junggelesen auch nur ans Kartenpiel gedacht hätten. Eines Abends jedoch befand Dana auf einer Partie Baccarat. Von diesem Augenblick an gab kein Musikieren und Deklamieren mehr, die anregende Unterhaltung hörte auf, man hatte nur fürs Kartenpiel Interesse. Am Tage wurde gejagt, nach dem Diner — gespielt. Sowie Jack ins Spielzimmer trat, übermannte ihn eine Leidenschaft, die heftiger war als seine Liebe zu Alice. Die ganze Welt, Gemissen, Ehre, Liebe, Pflicht und Stolz mußten vor ihr in den Hintergrund treten; der Spielstapel warde alles, alles vergessen. Wenn Jack dann gegen Morgen erschöpft sein Bett aufsuchte, raubte ihm die Erinnerung an Alice und an seine Mutter vollends den Schlaf, und er machte sich Gemissensbisse.

„Komm mit! Wir werden uns vortrefflich unterhalten! Darf ich dich antworten?“
Jack überlegte nicht lang, er antwortete ihm willkommener, denn die übergroße Lebenswürdigkeit Lady Druffilas, die er in seiner Arbeit für übergroße Gastfreundschaft hielt, fing an, ihm lästig zu werden. In London war jetzt nichts los, nach Hause durfte er nicht, was konnte er also bester thun, als an der Jagd teilnehmen?
Auf dem Jagdschloß Haburton ging Jackhaft zu. Es war von lauter Junggelesen bewohnt, die den ganzen Tag nach Gelwid vorfischen. Die Büchsen knallten, das Hittorn erklang, die Reute that ihre Pflicht, und Jack hatte nicht Zeit, an seine verlorene Liebe zu denken. Nach dem Diner wurde musiziert oder besamiert. Bei frohen Liedern und Wechsellang verfloßen die Stunden. Sobald er aber sein Zimmer aufsuchte, packte ihn der Schmerz mit doppelter Gewalt, nagte an seinem Herzen und raubte ihm den Schlaf. Wie eine Vision erschien ihm Alice und sah ihn traurig und vorwurfsvoll an.
Eine Woche verging, ohne daß die lustigen Junggelesen auch nur ans Kartenpiel gedacht hätten. Eines Abends jedoch befand Dana auf einer Partie Baccarat. Von diesem Augenblick an gab kein Musikieren und Deklamieren mehr, die anregende Unterhaltung hörte auf, man hatte nur fürs Kartenpiel Interesse. Am Tage wurde gejagt, nach dem Diner — gespielt. Sowie Jack ins Spielzimmer trat, übermannte ihn eine Leidenschaft, die heftiger war als seine Liebe zu Alice. Die ganze Welt, Gemissen, Ehre, Liebe, Pflicht und Stolz mußten vor ihr in den Hintergrund treten; der Spielstapel warde alles, alles vergessen. Wenn Jack dann gegen Morgen erschöpft sein Bett aufsuchte, raubte ihm die Erinnerung an Alice und an seine Mutter vollends den Schlaf, und er machte sich Gemissensbisse.

Frankfurt, 28. Mai. Gestern bildete sich hier im Hotel Dregel eine Vereinigung deutscher Siedererische die der Paramenten- und Fadenbranche unter dem Vorsitz des Fabrikanten Hubert Vogler sen. aus Ravensburg. Diese Vereinigung will weder ein Monopol für die größeren Gefäße, noch einen Ring begünstigen, der die Preise schaffen, sondern tritt lediglich für die Hebung und Förderung der deutschen Kunstfäderei als eines Zweigs des deutschen Kunstgewerbes. Außerdem hat sich die Vereinigung die Aufgabe gestellt, gegen minderwertige Siedererzeugnisse und insbesondere gegen die erdrückende ausländische Konkurrenz energisch Stellung zu nehmen. Es haben jetzt schon etwa 30 Firmen ihre Zustimmung zu der gestrigen Verhandlung gegeben.

Münberg, 28. Mai. Die Zahlen des amtlich festgestellten Melulius der Reichstagswahl in der Stadt Münberg sind folgende: Dr. Siedelum (Nob.) 21,361, Seiler (natl.) 13,241, Dr. Heim (Centr.) 1132, gesplittelt waren 101 Stimmen.

Deutsche Kolonien.
San Francisco, 29. Mai. Ein hier eingetroffener Schooner meldet, auf den Karolinen seien seit ihrer Abtretung an Deutschland Friede und Wohlstand eingetreten. Der Gouverneur wolle mit Gerechtigkeit seines Amtes. Die Hauptstädte der Hauptlinge von einer Insel zur andern haben aufgehört. Die Hauptlinge, die sich nicht fügten, wurden bestraft. Einem Japan. Schooner, der mit Waffen und Munition zum Verkauf an die Eingebornen an der Küste von Ponape anlegte, wurden 24 Stunden Frisk zur Absahrt gegeben bei Strafe der Beschlagnahme. Seitdem wurde nicht mehr versucht, Waffen und Munition zu landen.

Paris, 28. Mai. Bei der Jahresfeier der Komune auf der Place Vendôme verlief anfangs alles ruhig. Erst beim Verlassen des Friedhofs fanden heftige Zusammenstöße statt. Auf dem Boulevard Montmartre wurden mehrere Polizisten schwer verwundet, zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Tanger, 29. Mai. Neutermeldung. Einer Nachricht aus Fez zufolge sind die Marokkaner sehr erregt. Der „heilige Krieg“ wird gegen die Franzosen gepredigt.

Krieg in Südafrika.
* Ueber den Einmarsch der britischen Truppen in Transvaal telegraphiert der Berichterstatter des „Standard“ aus Johannesburg vom 26. Mai: Die Truppen unserer Vorhut betraten Transvaal heute Morgen elf Uhr auf dem Wege über die Viljoensdrift. Eine Stunde vorher fuhr ein Burengeld über die Brücke, von der ein Bogen in die Luft gesprengt wurde. 30 Burenplänkler, die zurückgeblieben waren, um zu plündern, feuerten aus einem Westfeld hinter einigen Häusern auf unsere Truppen, aber unser Granatfeuer zwang sie zum schleunigen Rückzug. Circa 100 Buren hatten eine Stellung in einem Koflenbergwerk inne. Der Fluß wurde unter lauten Hurras von Comtons Reitern und einer Kompanie Bromanys überschritten. Die Truppen verfolgten die Buren, die mit genauer Not entkamen. Wie es scheint, erachtete General Botha die Waallinie als unhaltbar; die großen Kanonen wurden nach Pretoria geschafft. Gegenwärtig gedanke der Feind am Klipfuis und vor Johannesburg stand zu halten. (?) Oberst Genny's berittene Infanterie besetzte Samstag Mittag Vereeniging.

London, 28. Mai. Aus Pretoria wird vom 27. Mai der „Daily Mail“ über Lourenço Marques gemeldet, die Lage sei hochkritisch geworden. Krüger räumte gestern zum ersten Male ein, daß die Lage der Dinge sehr ernst sei. Die Buren seien entflohen, alles auf den letzten Widerstand im Gatsrangebirge, im Norden von Boshoffstroom, wo 3000 Krüger Laufgräben hergestellt, einzuflehen. Dorthin werde jeder entbehrliche Mann und jede Kanone geschickt. Die ganze Westgrenze von Transvaal sei wehrlos. Baden-Powell könne einmarschieren, wenn er wolle. Roberts werde jedoch auf größtmöglichen Widerstand rechnen.

London, 29. Mai. Lord Roberts Hauptquartier war gestern nachmittag am Klipriver, 25 Kilometer von Johannesburg entfernt. Man erwartet, daß seine Vorhut Pretoria am Freitag erreichen wird. Die Buren sind wieder entkommen. Ihr rechter Flügel hielt French und Hamilton, die ihre Klipriverstellung umgehen sollten, am Westende des Klipriverbergs Hundentlang auf und bedte dadurch den Rückzug von Klipriverstation. In Pretoria soll die feste Ueberzeugung herrschen, daß eine fürchterliche Zerkürung beschlossene Sache sei, sowie das Beginnen eines Guerillakrieges im großen Maßstab. Nach dem Gefecht bei Lindley legten Dienstag in Pretoria wieder Hunderte britischer Gefangener eingetroffen sein.

Ein Spielschuld.
Erzählung von G. Collins.
(Fortsetzung.)
Jack, der gelangweilt und abgespannt im Schaufenster stand, sah, daß der Mittelteil des Fensters die Augenbrauen verunreinigt in die Höhe und hielt im Schaufenster inne; dann warf er sich jedoch wieder apathisch zurück. Seine eigene entsetzliche Lage nahm alle seine Gedanken in Anspruch. Nur einen Augenblick empfand er etwas wie Mitleid mit seinem Freunde Dana. Unwillkürlich verglich er Vertha mit Alice — seiner Alice. Nein, nicht mehr seine Alice. Sie war einer echten Empfindung fähig, die jedem Sturm standhielt. Auch er wollte lieber leiden und für seine Liebe dulden, als ein Marmorherz haben wie seine Schwester. Dana rißte am folgenden Morgen, nachdem er sich mit den Eltern seiner Braut ausgesprochen hatte, nach Schloss Hagleton ab. Jack und Druffila begleiteten ihn. Der arme Dana erfreute sich seines guten Empfanges, denn seine Angehörigen mißbilligten seine Wahl. In den nächsten zwei Tagen regnete es verdeckte Adelskiche und offene Wortwürfe, aber Dana, der neben seiner angebornen Unmütigkeit auch eigenständig war, blieb standhaft. Um seine Eltern zu bekehren, bat er Vertha auf unbestimmte Zeit nach Hagleton zu kommen. Sie erwiderte, daß sie erst in sechs Wochen dort einreisen könne. Jack, der zufällig der einzige Besucher auf dem Schloß war, vertrieb sich die Zeit mit Rauchen, Reiten und Spazierengehen. Die Erinnerung an Alice verließ ihn keine Minute. Am 20. September überredete ihn Dana mit der Aufforderung, ihn auf das Jagdschloß ihres gemeinlichen Freundes Reg Harburton zu begleiten. Dana hatte am Morgen wieder einen lebhaften Auftritt mit seiner Mutter gehabt und zog es vor, bis zur Ankunft Verthas die Flucht zu ergreifen.

„Komm mit! Wir werden uns vortrefflich unterhalten! Darf ich dich antworten?“
Jack überlegte nicht lang, er antwortete ihm willkommener, denn die übergroße Lebenswürdigkeit Lady Druffilas, die er in seiner Arbeit für übergroße Gastfreundschaft hielt, fing an, ihm lästig zu werden. In London war jetzt nichts los, nach Hause durfte er nicht, was konnte er also bester thun, als an der Jagd teilnehmen?
Auf dem Jagdschloß Haburton ging Jackhaft zu. Es war von lauter Junggelesen bewohnt, die den ganzen Tag nach Gelwid vorfischen. Die Büchsen knallten, das Hittorn erklang, die Reute that ihre Pflicht, und Jack hatte nicht Zeit, an seine verlorene Liebe zu denken. Nach dem Diner wurde musiziert oder besamiert. Bei frohen Liedern und Wechsellang verfloßen die Stunden. Sobald er aber sein Zimmer aufsuchte, packte ihn der Schmerz mit doppelter Gewalt, nagte an seinem Herzen und raubte ihm den Schlaf. Wie eine Vision erschien ihm Alice und sah ihn traurig und vorwurfsvoll an.
Eine Woche verging, ohne daß die lustigen Junggelesen auch nur ans Kartenpiel gedacht hätten. Eines Abends jedoch befand Dana auf einer Partie Baccarat. Von diesem Augenblick an gab kein Musikieren und Deklamieren mehr, die anregende Unterhaltung hörte auf, man hatte nur fürs Kartenpiel Interesse. Am Tage wurde gejagt, nach dem Diner — gespielt. Sowie Jack ins Spielzimmer trat, übermannte ihn eine Leidenschaft, die heftiger war als seine Liebe zu Alice. Die ganze Welt, Gemissen, Ehre, Liebe, Pflicht und Stolz mußten vor ihr in den Hintergrund treten; der Spielstapel warde alles, alles vergessen. Wenn Jack dann gegen Morgen erschöpft sein Bett aufsuchte, raubte ihm die Erinnerung an Alice und an seine Mutter vollends den Schlaf, und er machte sich Gemissensbisse.